

SAISON 2021 | 2022 • 26.02.2022 • AUSGABE 13 • € 1,-



TIVOLI ECHO

OFFIZIELLES STADIONMAGAZIN VON ALEMANNIA

**ALEMANNIA
vs. BONNER SC**

**GEGEN DEN TABELLEN-
NACHBARN NACHLEGEN!**



**SELIM
GÜNDÜZ**

**„FÜR UNS IST JEDES SPIEL
EIN ENDSPIEL“**

tp TIMEPARTNER
the way it works.

STAWAG

**capelli
SPORT**

Bitburger
Quelle: www.Bit

NetAachen

**Sparkasse
Aachen**

tp TIMEPARTNER
the way it works.

**therapie
zentrum.com**

Hammer
Advanced Logistics

VOSS IT
www.voss.ac

TTC
TOP TANK CLEANING



Power für unsere Umwelt

wirfuerdasklima.de

 **STAWAG**

Vorwort

Liebe Alemannen,

ich freue mich, Sie heute wieder auf dem Tivoli begrüßen zu dürfen. Leider musste das letzte Heimspiel gegen den 1. FC Köln II witterungsbedingt ausfallen. Die Regenfälle haben dafür gesorgt, dass unser Platz arg in Mitleidenschaft gezogen wurde. Somit wurde auch das jecke Rahmenprogramm, das von unseren Freunden vom Aachener Karnevalsverein zusammengestellt wurde, kurzerhand verschoben. An dieser Stelle möchte ich dennoch allen Jecken und dem AKV ein schönes Finale der diesjährigen Session wünschen. Wenn auch in diesem Jahr wieder – der Situation und der Pandemie geschuldet – viele karnevalistische Veranstaltungen abgesagt werden mussten, freue ich mich schon jetzt auf das gemeinsame Karnevalsspiel gegen den 1. FC Köln II, das auf den 30. März terminiert ist und um 19.30 Uhr angepfif-

fen wird.

Nun gilt es aber den Blick auf den heutigen Gast am Tivoli zu richten. Der Bonner SC reist als ein Team an die Krefelder Straße, das wie wir um den Klassenerhalt kämpft. Es wird wieder darauf ankommen, dass wir gemeinsam, die Jungs auf dem Rasen und wir auf den Rängen im Schulterschluss, mit viel Leidenschaft und Wille den nächsten Sieg einfahren. Unsere Alemannia ist nun seit fünf Spielen ungeschlagen und hat in diesem Jahr alle Heimspiele für sich entscheiden können. Diesen Weg gilt es gemeinsam fortzusetzen.

Ich wünsche an dieser Stelle noch unseren Bonner Gästen ein sportlich faires Spiel. Und bleiben Sie gesund!

Ihr Ralf Hochscherff



Herausgeber:
TSV Alemannia Aachen GmbH
Krefelder Str. 205
52070 Aachen

Telefon: 0241/93840300
Fax: 0241/93840219

www.alemannia-aachen.de
presse@alemannia-aachen.de

V.i.S.d.P.:
Sascha Eller

Redaktion:
Tim Gorgels, Meghan Makarowski,
Lutz van Hasselt, Emma Gillessen, Leon
Peters, Jörg Laufenberg, Hans-Peter Leisten

Anzeigen:
TSV Alemannia Aachen GmbH

Redaktionsschluss:
23. Februar 2022

Titelfoto:
Conor Crowe

Fotos:
Martin Ratajczak
Jérôme Gras
Manfred Heyne
Fabian Nelleßen
Andreas Steindl
Archiv
Bonner SC

Layout:
Michael Bremen

Druck:
Druckerei Ralf Küster



Förderkreis Alemannia Aachen 2000 e. V.

Wir unterstützen die Alemannia!

Bereits mit 5,- Euro im Monat sind Sie dabei!

1. Vorsitzender: Lutz van Hasselt	0241 - 93 840 404
Geschäftsführer: Jörg Laufenberg	0241 - 93 840 103
Kassierer: Hans-Josef Barion	02454 - 93 85 49

Vorverkauf für das Bitburger-Pokal-Achtelfinale

Am kommenden Mittwoch findet das Pokalspiel im Achtelfinale des Bitburger-Pokals zwischen dem TuS Langerwehe und Alemannia Aachen statt. Anstoß ist um 19.30 Uhr. Das Spiel wurde wie schon das Duell mit dem SV Helpenstein in der zweiten Runde aus Sicherheitsgründen auf den Aachener Tivoli verlegt. Für Alemannia-Fans werden zunächst die Blöcke O4 bis O6 geöffnet, Tickets kosten dort 12€ (Vollzahler) bzw. 9€ (ermäßigt). Außerdem wird ein Teil des Business-Bereichs geöffnet. Plätze kosten dort beim Pokalspiel 60€, Interessenten können sich an marketing@alemannia-aachen.de oder 0241-93840332 wenden. Für TuS-Fans sind die Blöcke W1 bis W4 plus der Business-Bereich geöffnet, hier wurden insgesamt bereits über 1.000 Karten abgesetzt. Karten für Alemannia- und TuS-Fans sind ab sofort online unter <https://www.alemannia-tickets.de/>, im Fanshop am Tivoli sowie am Spieltag

an den Abendkassen erhältlich.

Nachholtermin gegen Köln II

Nachdem das Regionalliga-Spiel gegen die U21 des 1. FC Köln abgesagt wurde, weil der Platz auf dem Tivoli unbespielbar war, gibt es jetzt einen neuen Spieltermin. Der Westdeutsche Fußballverband hat das Spiel vom 26. Spieltag für den 30. März, mittwochabends, um 19.30 Uhr angesetzt. Ebenso ist auch geplant, das gemeinsame Rahmenprogramm mit dem Aachener Karnevalsverein inklusive das Tragen des Karnevalstrikots an diesem Nachholtermin zu veranstalten.



ANSTOSS!

Für ein effizientes Zusammenspiel Ihrer IT.

ALEMANNIA BELOHNT SICH FÜR STARKE WILLENSLEISTUNG

Die Alemannia befindet sich in der Regionalliga West weiter im Aufwind: In der Nachholpartie des 19. Spieltags wurde der VfB Homberg auf dem Tivoli verdient mit 2:0 (1:0) besiegt. Alexander Heinze (4.) und Hamdi Dahmani (85.) trafen auf tiefem Geläuf für die Schwarz-Gelben, die somit 3500 Fans an der Krefelder in Freudentaumel versetzten.

Kampfspiel – das ist wohl die perfekte Etikettierung für diesen Mittwochabend. Dass es am Ende auch ein Kampfsieg wurde, hatte die Alemannia, die nun 24 Zähler auf dem Konto hat, unter anderem einmal mehr einer starken Anfangsphase zu verdanken. Direkt nach Anpfiff hochkonzentriert, übten die Mannen in Schwarz gegen die Mannen in Gelb früh Druck aus und gingen folgerichtig früh in Führung. Sebastian Schmitt beförderte eine Ecke scharf vor das Gehäuse von VfB-Keeper Philipp Gutkowski, der dann machtlos war, als Alexander Heinze die Kugel aus kurzer Distanz über die Linie drückte (4.). Der perfekte Zeitpunkt für den Führungstreffer, weil sehr früh im Spiel. Und auch im Anschluss spielte sich das Geschehen weitgehend vor dem Tor des Tabellenvorletzten ab, der die erste Halbzeit „komplett verpennt“ hatte, wie deren Coach Sunay Acar im Anschluss an die Partie anmerkte. Der Regen wurde stärker, der Wind nahm ebenso zu – und auf dem Rasen wirbelte die Alemannia, die vor allem über die linke Seite ein ums andere Mal durchbrach. Selim Gündüz auf Linksaußen und Tim Korzuschek, der wie

Tugrul Erat und Schmitt neu in der Startelf stand und hinter Oluwabori Falaye im Zentrum auflief, brachten die Homberger Defensive in so einigen Situationen in Verlegenheit. Für den nächsten großen Aufreger sorgte allerdings Erat, der einen Ball von der Grundlinie aus halbhoch in den Sechzehner spielte. Die Kugel sprang wohl an die Hand eines Gästeverteidigers, Schiedsrichter Thibaut Scheer ließ aber weiterlaufen (18.). Gefährlich wurde es dann wieder in Minute 35: Erst ließ der erneut auf der Sechs agierende Peter Hackenberg zwei Gegenspieler aussteigen, dann machte Falaye per hübscher Drehung zwei weitere VfB-Akteure frisch. Der Angreifer spielte Jannis Held frei, der das Ziel mit einem strammen Flachschiuss knapp links verfehlte. Wenig später bat Scheer zum Pausentee, ohne dass die Gäste einmal richtig gefährlich vor den Kasten von Alemannia-Keeper Joshua Mroß kamen.

Dies änderte sich im zweiten Abschnitt zwar nicht gänzlich, jedoch wurden die unter Druck stehenden Gäste zunehmend aktiver. Angreifer Momodou Jallow setzte Heinze an der Grundlinie unter Druck, woraufhin der Innenverteidiger unglücklich auf die Schulter fiel. Sofort kam das Zeichen zur Auswechslung, der Abwehrchef musste mit schmerzverzerrtem Gesicht vom Feld (54.). „Alex hat sich die Schulter ausgekugelt. Wir hoffen, dass nicht umliegende Bänder in Mitleidenschaft gezogen worden sind und müssen schauen, dass wir ihn so schnell wie möglich wieder auf

die Beine bekommen“, gab Alemannias Trainer Fuat Kilic bekannt. Nach der Auswechslung Heinzes wurde das Duell enger, es wurde das im Vorfeld erwartete Kampfspiel. „Im zweiten Durchgang haben wir nicht mehr die entscheidende Konsequenz auf den Platz gebracht“, beobachtete Kilic. Es gab nichtsdestotrotz weiterhin einige Torgelegenheiten, jedoch nun auch vor dem Aachener Gehäuse. Yassine Bouchama tauchte nach einem Ballverlust von Selim Gündüz frei vor Mroß auf, Erat stoppte ihn im letzten Moment (66.). Auf der anderen Seite hatte Marco Müller das 2:0 auf dem Fuß, als er von Schmitt im Rückraum bedient wurde – Gutkowski hielt per Fußabwehr (72.). Die letzten Minuten brachen an, Homberg wollte den Ausgleich, brachte jedoch zu wenig Durchschlagskraft auf den Platz. Nur einmal stockte den 3500 noch der Atem: Nach einem Konter bediente Kingsley Marcinek den eingewechselten Julian Meier am zweiten Pfosten, der die Kugel aber nicht kontrollieren konnte und so den Einschuss verpasste (81.). Und so kam es aus Gästesicht, wie es kommen musste: Dahmani eroberte den Ball am eigenen Sechzehner und trieb diesen nach vorne. Über den eingetauschten Ergün Yildiz kam das Spielgerät wieder zum Angreifer, der Gutkowski aus vollem Lauf überwand – das entscheidende 2:0 (85.). Das fünfte Spiel ohne Niederlage in Folge war perfekt, Kilic resümierte: „Respekt vor der Mannschaft, mit welchem Selbstverständnis sie vor allem in Halbzeit eins aufgetreten ist.“





Jetzt bei uns
Probefahren.



Unser Wowwagen.

Der neue Arteon mit Distanzregelung ACC inklusive vorausschauender Geschwindigkeitsregelung.¹

Er ist ein Statement, das man setzt, wenn man ihn fährt: der neue Arteon, der Ihrem Premiumanspruch in vollem Maße nachkommt. Zum Beispiel mit der Distanzregelung ACC inklusive vorausschauender Geschwindigkeitsregelung,¹ die innerhalb der Systemgrenzen nicht nur vorausfahrende Autos erkennen kann, sondern auch Verkehrszeichen und die Navigationsdaten der aktuellen Route. Und das zu einem Preis, der Sie ohne Umwege zu uns bringen wird.

Wir bringen die Zukunft in Serie.

¹ Optionale Sonderausstattung.
Abbildung zeigt Sonderausstattungen.



Volkswagen

**Volkswagen Zentrum Aachen
Jacobs Automobile GmbH**

Trierer Straße 169, 52078 Aachen, Tel. 0241 9777-0

Next Level Internet!



NetAachen

Für Neu- und Bestandskunden.



**100 Mbit/s
bekommen**

**Keine Kosten
für Bereitstellung
oder Wechsel!**

**Internet
mit bis zu
1 Gbit/s**



**6 Monate
50 Mbit/s
bezahlen***



netaachen.de

Ralf, Leiter
Netzinfrastruktur

* Die Aktion gilt für Privatpersonen, Neu- oder Bestandskunden, und Unternehmen mit bis zu 4 Mitarbeitern bei Beauftragung bis zum 20.03.22. In den ersten 6 Monaten wird die mtl. Preisdifferenz zur nächstkleineren Bandbreite erlassen. Ab dem 7. Monat gelten die regulären Preise je Bandbreite gemäß aktueller Preisliste. Bereitstellungskosten bzw. Wechselgebühren entfallen. Je nach gewähltem Tarif können einmalige oder mtl. Endgerätekosten gemäß aktueller Preisliste anfallen. Der Vertrag hat eine anfängliche Vertragslaufzeit von 24 Monaten und verlängert sich stillschweigend, wenn er nicht mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende dieser anfänglichen Vertragslaufzeit gekündigt wird. Nach Ablauf der anfänglichen Vertragslaufzeit kann er jederzeit mit einer Frist von einem Monat gekündigt werden. Voraussetzung für Neukunden: Der Kunde kann bis zum 19.09.22 an das NetAachen-Netz angeschlossen werden. Voraussetzung für Bestandskunden ist ein erneuter Vertragsabschluss über 24 Monate ab Gültigkeit der Änderung sowie ein Wechsel auf eine höhere Bandbreite und in die aktuellste Tarifgeneration. Eventuell bestehende Rabatte auf die Grundgebühr und/oder auf den Bandbreitenaufpreis entfallen.

INTERVIEW



Selim Gündüz

„FÜR UNS IST JEDES SPIEL EIN ENDSPIEL“

Seit dem Winter spielt Selim Gündüz am Tivoli. Der Flügelspieler hat bei den Sportfreunden Siegen das Fußballspielen gelernt. Über den VfL Bochum, den SV Darmstadt 98, den KFC Uerdingen und den Halleschen FC ging es nun zur Alemannia. Wir sprechen mit dem 27-Jährigen über seine Art Fußball zu spielen, seine Ziele und das tägliche Training mit Fuat Kilic.

Selim, du bist in deinen ersten Spielen bei der Alemannia durch deine sehr agile, belebende Spielweise auf dem Flügel aufgefallen. Aber auch deine Art, wie du die Mannschaft und die Fans ansprichst, ist kaum zu übersehen oder zu überhören. Gehört das für dich zum Fußballspielen dazu?

Ja, definitiv. Dafür bin ich da. Ich bin ein erfahrener Spieler und habe schon viel erlebt. Da ist es wichtig für mich, vorneweg zu gehen. Ich möchte alles geben, das Lautstärke gehört auch mal dazu. Wir haben mehrere erfahrene Kräfte, die auf dem Platz laut sind, wie Peter Hackenberg, Alexander Heinze oder Hamdi Dahmani. Es gilt als Team zu agieren und nicht als einzelner Spieler.

Was bist du aus deiner Sicht für ein Typ Fußballer? Würdest du dich als Straßenkicker sehen?

Ja, schon. Als Kind kann ich mich erinnern, dass ich immer Fußball gespielt habe. Ob barfuß teilweise, als wir nicht die finanziellen Möglichkeiten hatten für Fußballschuhe, oder später dann mit Schuhen, ich war immer auf dem Bolzplatz um die Ecke. Dort war ich von morgens bis abends mit meinen Freunden und Geschwistern. Wir sind sieben Kinder insgesamt, mit fünf Jungs und zwei Mädels.

Dein Trainer Fuat Kilic sagte kürzlich, dass du nach deinem Wechsel zur Alemannia noch nicht bei 100 Prozent bist. Wo siehst du dich?

Es soll sich jetzt nicht blöd anhören, aber ich fühle mich derzeit bei 60 oder 70 Prozent von dem, was ich abrufen kann. Ich bin mir ziemlich sicher, dass noch mehr von mir zu sehen sein wird. Aber das braucht noch etwas Zeit. Ich habe über ein Jahr keinen Fußball gespielt. Dennoch ist entscheidend, dass man immer ans Limit geht, auch wenn es dann noch nicht immer für die volle Spielzeit reicht. So bin ich als Mensch, ich gebe immer alles und stelle mich in den Dienst der Mannschaft. Hier geht es um den Verein mit dem Staff, der Geschäftsstelle und den vielen Menschen, die tagtäglich für die Alemannia arbeiten.

Wie schnell hast du nach deinem letzten Pflichtspiel im November 2020 für den Halleschen FC wieder eingefunden?

Das Gefühl, wieder auf dem Platz zu stehen und meiner Mannschaft zu helfen, war schön. Man kann für das entgegengebrachte Vertrauen des Trainers wieder etwas zurückzahlen. Es ist jetzt wichtig, weiter Fuß zu fassen und mit dem Team erfolgreich zu sein. Dafür sind auch andere Jungs im Winter an den Tivoli gekommen.

Nach dem letzten Heimsieg hast du gesagt: „Das war erst der Anfang“. Was hast du mit der Alemannia vor?

Der Verein gehört definitiv nicht dorthin, wo er in der Hinrunde stand. Ich hoffe, dass wir schnell aus den Tabellenregionen rauskommen. Wir wollen genauso weiterarbeiten wie zuletzt. Für uns ist jedes Spiel ein Endspiel. So gehen wir die Aufgaben auch an. Wir lassen nicht nach, nur weil wir jetzt mal ein paar Spiele gut gespielt haben. Das gibt uns unser Trainer Fuat Kilic auch immer mit, wir müssen hungrig bleiben. Erstmal müssen wir die Klasse halten. Das ist das wichtigste für alle in Aachen, für die Fans, die Partner, den Verein, für die Menschen, die hier arbeiten. Hier geht es auch um Arbeitsplätze. Dafür müssen wir alles geben.

Du hast in deiner Karriere auch schon beim VfL Bochum in der 2. Bundesliga gespielt. Dann hat dich ein Kreuzbandriss ausgebremst. War das die bitterste Zeit deiner Karriere?

Ja, ich hatte noch weitere Verletzungen, die diese Zeit schwierig gemacht haben. Ich kenne viele Spieler, die nach immer wiederkehrenden, auch schweren Verletzungen, Probleme haben, zurückzukommen. Das nagt auch an einem. Ich bin in den schwierigen Phasen stark geblieben, was mich auch als Mensch geprägt hat. Aber für mich war immer klar, dass ich Spaß am Fußball habe und diesen Job so lange ausüben möchte, wie mein Körper das leisten kann. Jetzt bin ich froh, dass ich seit einiger Zeit wieder gesund bin und auf dem Platz stehen kann.

Wer war für dich in der Zeit aus deinem Umfeld für dich da?

Meine Familie. Die hat mich auch an schwierigen Tagen aufgefangen. Aber in erster Linie ist es wichtig, dass man selbst die Situation annimmt. Für mich gab es keine Sekunde, in der ich ans Aufgeben oder ein Karriereende gedacht habe. Ganz im Gegenteil. Jetzt bin ich froh, in Aachen zu sein.

Und dafür haben Fuat Kilic und Sascha Eller gesorgt...

Ja, mit beiden habe ich sehr gute Gespräche geführt. Fuat Kilic hat mich total von Alemannia Aachen und dem Weg hier überzeugt. Ich schätze ihn als Menschen und Trainer sehr, weil er ehrlich ist und einem die Meinung sagt. Nur damit wird man besser. Ich bin ein Mensch, der sowas braucht. Es spielt keine Rolle, in welcher Liga man gespielt oder gearbeitet hat, hier zählt nur das Team und das Ziel. Und das leben hier alle vor, das habe ich vom ersten Tag an gespürt. Der Trainer geht so jedes Training und jedes Spiel mit uns an.

IN DIGITALEN ZEITEN BERÄT MAN ANDERS.

Wir bei Frings zählen schon heute zu den Steuerberatern, die das Geschäft ihrer Mandanten ganzheitlich auf digitalen Prozessen begleiten. Ganz ohne Papierkram. Ganz selbstverständlich.

Zahlentransparenz auf Knopfdruck, ortsunabhängiges Arbeiten und Kommunizieren gepaart mit der Erfahrung aus praktizierter Digitalisierung bei Mandanten macht uns zu einem Steuerberater, der Digitalisierung nicht nur versteht, sondern lebt.

Und davon profitiert neben einer Vielzahl namhafter Unternehmen auch die TSV Alemannia Aachen GmbH.


IN DIGITALEN ZEITEN BERÄT MAN ANDERS.

FRINGS Steuerberatungsgesellschaft mbH | STEUERBERATER | WIRTSCHAFTSPRÜFER

www.stb-frings.de

Leistungen der dispo-Tf Technical Service GmbH

- ◇ Wagentechnische Untersuchung (WTU)
- ◇ Wagentechnische Sonderuntersuchung (WSU)
- ◇ Bremsproben
- ◇ Überwachungen
- ◇ Regelmäßiger Fortbildungsunterricht (RFU)
- ◇ Gefahrgutschulung


dispo

Tf[®] Technical
Service GmbH

technical@dispo-tf.de (+49) 030 930 222 195

 **VOSS IT**

Tankinnenreinigung für Silo- und Tankfahrzeuge



für noch mehr Gefahrstoffe

- kanzerogene
- fortpflanzungsgefährdende
- erbgutschädigende
- leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe
- Stoffe die freies Chlor enthalten

Perfekte Reinigung und Service in Köln-Eifeltor.

Wer an Köln vorbeikommt, kommt an uns nicht vorbei. Zum einen wegen der idealen Verkehrsanbindung zu Autobahn und Containerbahnhof. Zum anderen, weil wir viele Leistungen anbieten, die Sie woanders so nicht erhalten: So sind wir etwa zertifiziert für viele Sonder-Gefahrstoffe und reinigen nach strengsten hygienischen, gesetzlichen und umwelt-technischen Anforderungen. Egal, ob Sie Lebensmittel-, Silo- oder Chemietanks säubern möchten – wir machen das schon.

Worauf Sie sich verlassen können:



Sicherheit & Vertrauen

ADR GMP HACCP

Service: Reinigung, Aufheizen & Handling

IBC CONTAINER

FREE WiFi

Zubehör & Ersatzteillager | Bistro | Fahrer Duschen | Bonuskarten



Öffnungszeiten:
» Mo - Fr 06.00 - 22.00 Uhr
und zusätzlich nach vorheriger Absprache!

Am Eifeltor 4 (Zufahrt 2) | 50997 **Köln**

Tel.: +49 221 - 36 79 39-17 | Fax: +49 221 - 36 79 39-15
info@ttc-koeln.de | www.ttc-koeln.de

DEINE GESUNDHEIT VERDIENT MEHR

UNSERE LEISTUNGEN

PHYSIOTHERAPIE

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik am Gerät
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage

SPORTPHYSIOTHERAPIE

ERGOTHERAPIE

LOGOPÄDIE

OSTEOPATHIE

HAUSBESUCHE

PRÄVENTIONSKURSE

ZENTRUM ALSDORF 1

Eschweilerstr. 7
52477 Alsdorf
02404 68389

ZENTRUM ALSDORF 2

Jülicher Str. 39
52477 Alsdorf
02404 596 59 51

ZENTRUM WÜRSELEN 1

Mauerfeldchen 27a
52146 Würselen
02405 40 999 77

ZENTRUM WÜRSELEN 2

Mauerfeldchen 27
52146 Würselen
02405 40 64 175

ZENTRUM AACHEN 1

Krefelderstraße 128
52070 Aachen
0241 47 57 013 013

ZENTRUM AACHEN 2

Heinrichsallee 32
52062 Aachen
0241 541 744



Von charmant bis imposant - wir finden
für jede Immobilie den passenden Käufer



YOU NEVER WALK ALLENG!

Öcher Logistik, Transport und Logistik-Consulting



Logistik Campus Eschweiler

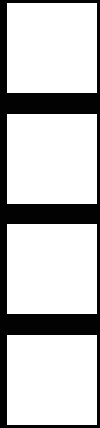
105.000 qm Nutzfläche



capelli[®]
SPORT

TEAMSPORT BEDARF

OHNE ZWISCHENHÄNDLER
DIREKT VON CAPELLI SPORT



02102/4349-0
CAPELLISPORT.EU
EUROPE@CAPELLISPORT.COM



UNSER KADDER

ALEMA

TOR

JOSHUA MROB

01



LUKA LOŠIĆ

31



ABWEHR

JANNIS HELD

02



LARS OEBWEIN

03



FRANKO UZELAC

04



LUKAS WILTON

07



RICARDO ANTONACI

22



PETRO HADZIC

24



MITTELFELD

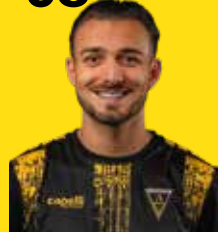
FREDERIC BAUM

06



DINO BAJRIC

08



MERGIM FEJZULLAHU

10



MARCO MÜLLER

15



TUGRUL ERAT

17



TIM KORHAY

18



ANGRIFF

JANNIK MAUSE

09



OLUWABORI FALAYE

11



ERGÜN YILDIZ

19



HAMDI DAHMANI

30



TRAINERSTAB/
BETREUER

FUAT KILIC



Trainer

IBRAHIM CELIK



Co-Trainer

KOLJA WRASE



Athletik-Trainer

HANS SPILLMANN



Torwart-Trainer

NILS-PATRICK MÜLLER



Physio/Rehtrainer

NNIA AACHEN

2021/2022

Auf Tour mit



www.eifelgold-reisen.de

ER
KENBERG



MARCEL
DAMASCHEK



ALEXANDER
HEINZE



ALDIN
DERVISEVIC



ZUSCHEK



SELIM
GÜNDÜZ



SEBASTIAN
SCHMITT



DUSTIN
ZAHNEN



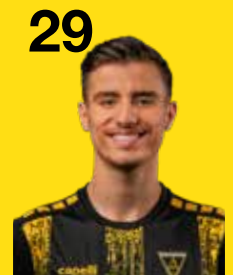
MATTI
CEBULLA



NILS
BLUMBERG



VLERON
STATOVCI



THOMAS
LANGE



Physio

MICHAEL
BERGER



Physio

DR.
ALEXANDER
MAUCKNER



Mann-
schaftsarzt

DR. HARALD
THORSTEN
ROHDE



Mann-
schaftsarzt

MOHAMMED
HADIDI



Zeugwart

WERA
BOSELLER



Zeugwartin

Nobis Backwaren
& Printen
Café

Seit 1858



You'll never work alleng!

Wir bieten Ihnen

_ einen sicheren Arbeitsplatz mit
pünktlichem und übertariflichem Gehalt

_ viele attraktive Zusatzleistungen:
Infos unter www.nobis-printen.de/benefits

_ ein gutes Arbeitsklima in kollegialen Teams

**Starten Sie jetzt Ihre Karriere
in unserem Familienbetrieb!**

Mail: zukunft@nobisprinten.de

Whatsapp: 0177/588 49 40

Tel: 0241/96 800 313

Verkäufer (m/w/d)
zur Erweiterung unserer Teams
in Aachen und Umgebung auf
Voll- und Teilzeitbasis gesucht.



RUBYMEDIA
OUT-OF-HOME MEDIA AGENTUR

DIGITALE AUSSENWERBUNG

Ich bin Reichweite <<

Ich bin günstig <<

Ich bleibe im Kopf <<

Ich bin beliebt <<

Ich mache Marken <<

Ich bin immer da <<

Wir sind Ihr Ansprechpartner für
Cityscreens in der StädteRegion Aachen

www.rubymedia.de



Qualitätsprodukte rund um Garten, Terasse und Balkon
Vielfalt von A bis Z

Erstes Aachener Gartencenter
Auf der Hüls 140
52068 Aachen

info@erstes-aachener-gartencenter.de
Telefon 0241 16 24 35
Telefax 0241 16 65 47



Weil es immer auf die Technik ankommt.



GRONEN_{GMBH}

Malerarbeiten · Farbgestaltung · Oberflächen-Design
Kaubendenstraße 9 · 52078 Aachen · 0241-68696 · info@gronen.net · www.gronen.net



BONNER SC

ANSCHRIFT: Kölnstraße 250, 53117 Bonn

INTERNET: www.bonner-sc.de

GRÜNDUNGSJAHR: 1965

VEREINSFARBEN: Blau-Rot

STADION: Sportpark Nord (10.164 Plätze)

PRÄSIDENT: Prof. Dr. Dirk Mazurkiewicz

TRAINER: Markus von Ahlen

Zugänge

Leander Goralski (Rot-Weiß Oberhausen), Matti Fiedler (Alemannia Aachen), Lars Holtkamp (VfL Bochum), Albert Bunjaku (FC Viktoria Köln), Kevin Birk (SV Viktoria Aschaffenburg), Enzo Wirtz (SV Rödinghausen), Maximilian Pommer, Justin Klein (beide FC Rot-Weiß Koblenz), Yannick Filipović (FC Wegberg-Beeck), Massaman Keita (Siegburger SV 04), Jonas Berg (1.FC Köln U19), Mohamed Loum (FC BW Friesdorf), Isidor Akpeko (FC Carl Zeiss Jena II), Etienne Mukanya (FK Banga Gargzdai), Ron Meyer (FC Pesch), Mark Depta, Creighton Braun, Robin Afamefuna (alle vereinslos)

Abgänge

Marcel Damaschek (Alemannia Aachen), Jonas Hupe (1.FC Saarbrücken), David Winke (1.FC Köln II), Mark Depta (VFC Plauen), Marius Samoura (FC Rot-Weiß Koblenz), Jan Roschlaub (BSV Schwarz-Weiß Rehden),

Isidor Akpeko (BSG Chemie Leipzig), Carlo Cavalari (Lipscomb Bisons (Lipscomb University)), Marcel Kaiser (FC Hürth), Dario Schumacher (1.FC Bocholt), Justin Dautzenberg (1.FC Düren), Miguel Blanco-Lopez (SC Fortuna Köln U23), Kelana Mahessa (SpVg Frechen 20), Dominik Bilogrevic (SC Paderborn 07 II (Leihe)), Sören Lippert (VfB Lübeck (Leihe)), Paul Wiese (FC Hansa Rostock (Leihe)), Marian Sarr, Daniel Schaal, Aloy Ihenacho, Georgios Touloupis, Julian Engels (alle vereinslos), Eamonn Klein (pausiert)

Kader

Tor:

Ron Meyer 1 – Kevin Birk 18 – Fabius Leipelt 55

Abwehr:

Massaman Keita 2 – Matti Fiedler 3 – Leander Goralski 4 – Rudolf González 7 – Yannick Filipović 23 – Robin Afamefuna 30

Mittelfeld:

Creighton Braun 5 – Dario Bezerra-Ehret 6 – Kris Fillinger 8 – Maximilian Pommer 10 – Jonas Berg 13 – Justin Klein 14 – Lars Holtkamp 22 – Nils Teixeira 44

Angriff:

Serhat-Semih Güler 9 – Masaaki Takahara 11 – Albert Bunjaku 12 – Daniel-Danso Somuah 17 – Alexander Tackie-Sai 19 – Enzo Wirtz 20 – Luis- Felipe Monteiro 38 – Etienne Mukanya 51

Bilanz:

28 Spiele - 14 Siege – 6 Unentschieden – 8 Niederlagen

NACH TRAINERWECHSEL NOCH OHNE SIEG

Den letzten Sieg hat der Bonner SC am 7. November 2021 eingefahren. Ein spektakulärer Heimsieg – ein 4:3 über den FC Schalke 04 II – bescherte wichtige Punkte für den Klassenerhalt. Die zwischenzeitliche 4:1-Führung wurde fast noch verspielt, als die Knappenschmiede gut 20 Minuten vor Schluss auf 3:4 verkürzen konnte. Das war auch der letzte Sieg unter Björn Joppe. Der Bonner SC und der Fußballtrainer hatten Ende des vergangenen Jahres beschlossen, die Zusammenarbeit zum 31. Dezember vorzeitig zu beenden. Auch weil Joppe den Trainer-Lehrgang zur A-Lizenz im neuen

Jahr antreten sollte und sich dies mit dem aktuellen Abstiegskampf „nur schwer vereinbaren lässt“, wie BSC-Sportdirektor Daniel Zillken die Entscheidung erklärte. Wenige Tage später sollte sich schon ein neuer Cheftrainer der Mannschaft vorstellen. „Den Klassenerhalt können wir nur alle zusammen mit einer enormen Leistungssteigerung in allen Bereichen erreichen. Wir haben wenig Spielraum und wenig Zeit“, sagte Markus von Ahlen, nun Nachfolger von Joppe, zum Dienstantritt. Der ehemalige Erstligaspieler und Ex-Alemanne betreut die Rheinlöwen zunächst bis zum Saisonende.

Bisher hat die Mannschaft unter dem neuen Trainer noch kein Spiel gewonnen, dafür jeweils gegen den SC Wiedenbrück und beim SV Straelen 0:0-Unentschieden gespielt. Dazu gab es eine 1:3-Niederlage gegen den 1. FC Köln II am Samstag vor zwei Wochen. Das Punktspiel am vergangenen Wochenende bei Fortuna Köln fiel wetterbedingt aus. Dabei hatten die Bonner nach einem schwachen Saisonstart mit nur einem Sieg aus zehn Spielen und acht Niederlagen im Herbst auch eine erfolgreiche Zeit. Zwischenzeitlich gewann der BSC vier von fünf Spielen innerhalb weniger Wochen. Dadurch konnte man sich etwas Luft im Abstiegskampf verschaffen, der mittlerweile aber allgegenwärtig ist.

Im Winter sind die Bonner noch einmal auf dem Transfermarkt aktiv geworden. Mit Albert Bunjaku wurde ein sehr erfahrener Mittelstürmer in die ehemalige Bundeshauptstadt gelotst. Der mittlerweile 38-Jährige hat in seinen letzten Jahren bei Viktoria Köln in 97 Pflichtspielen 42 Tore erzielt. Mit seiner Erfahrung soll er nun im Kampf um den Klassenerhalt helfen. Seinen ersten Auftritt für die Rheinlöwen hatte er bereits: Bei der 1:3-Niederlage gegen die Zweite des 1. FC Köln wurde er für eine knappe halbe

Stunde eingewechselt, ein Torerfolg blieb ihm jedoch verwehrt. Zudem hat sich der BSC mit Ron Meyer auf der Torwartposition verstärkt, nachdem Mark Depta den Verein um eine vorzeitige Vertragsauflösung bat. Meyer stand schon länger auf dem Wunschzettel der Bonner, wie Sportdirektor Zillken bekräftigte. Der 23-Jährige war es auch, der noch im Trikot des Mittelrheinligisten FC Pesch mit dafür sorgte, dass der Kölner Stadtteilklub den Bonner SC Ende Oktober mit einem 7:6 nach Elfmeterschießen aus dem Bitburger-Pokal warf. Das frühe 1:0 für die Bonner durch ihren besten Torschützen Serhat-Semih Güler sollte an diesem denkwürdigen Pokalabend nicht reichen. In der siebten Minute der Nachspielzeit glich Pesch aus und sorgte so nach torloser Verlängerung für eine Entscheidung vom Punkt. Im Spiel noch getroffen, aus elf Metern aber gescheitert musste Güler letztlich dem Fünftligisten zum Sieg gratulieren. In der Liga hat der BSC-Stürmer bisher fünf Tore erzielt. In diesem Jahr ist der 24-Jährige allerdings noch nicht zu einem Einsatz in einem Pflichtspiel gekommen. In den letzten Wochen hat er einen Zehenbruch und die Folgen einer Leistenoperation auskuriert. Jetzt dürfte Güler wieder fit sein, um im Abstiegskampf auf Torejagd zu gehen.



Medizinischer Partner der Alemannia Aachen!



Chefarzt
Dr. med. Fridtjof Trommer

Facharzt für Chirurgie,
Orthopädie und Unfallchirurgie,
Rettungsmedizin



Luisenhospital
AACHEN



Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

Eine runde Sache: Medizinische Höchstleistungen und individuelle Betreuung an der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Luisenhospital Aachen vereinen sich zu einer ganzheitlichen Versorgung unserer Patienten. Seit 2010 leitet der Chefarzt Dr. med. Fridtjof Trommer das Klinkteam, das mit Leidenschaft die Spieler der Alemannia Aachen versorgt. „Ich bin froh, dass wir die Alemannia nachhaltig im Rahmen unserer Partnerschaft unterstützen können“, freut sich der Chefarzt über die erfolgreiche Kooperation.

Unser Mehrwert für unsere Patienten -
unser Mehrwert für die Alemannia Aachen:

- Breites Operationsspektrum - vom Fuß bis hin zur Wirbelsäule
- Einsatz neuester operativer Verfahren
- Spezialsprechstunden mit Chef- bzw. Oberarztbetreuung
- Zertifizierte Wirbelsäulenchirurgie
- Hohe Patientensicherheit durch Einsatz von Knie- und Hüftnavigation und 3D-Bildwandler.

WELLNESS DELUXE



Genießen Sie pure Entspannung in einem außergewöhnlichen Ambiente.

- Original Bad Aachener Thermal-Mineralwasser aus der Heilquelle „Rosenquelle“
- 12 verschiedene Innen- und Außenbecken
- 15 Saunen und Dampfbäder – mit Damensauna
- Luxus-Spa-Bereich
- Kostenlose Angebote wie Aquagymnastik, Meditationen und Pflegeeinreibungen
- Drei Gastronomiebereiche
- Eigenes Parkhaus

THERMALBAD | SAUNA | SPA | GASTRONOMIE

Täglich von 9:00 bis 23:00 Uhr
Passestraße 79, 52070 Aachen

www.carolus-thermen.de



★★★★★
SaunaPremium
DEUTSCHER SAUNA-BUND

CAROLUS  THERMEN

BIS ZU 100€ NEUKUNDENBONUS

FÜR SPORTWETTEN. HAUT SIE WEG, ALEMANNEN!

 **JACKONE**
SPORTS



YOU'LL NEVER WALK ALLENG!



WORLD OF FITNESS






Roulette
Black Jack
Poker
Modernste Spielautomaten
Viele Aktionen & Events

Krefelder Straße 205, 52070 Aachen | www.spielbank-aachen.de

Spielbank Aachen – ein Unternehmen der WestSpiel-Gruppe ★ Zutritt ab 18 Jahre. Bitte Ausweis nicht vergessen! Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe erhalten Sie über die kostenfreien Spielerschutz-Hotlines der WestSpiel-Gruppe 0800 WESTSPIEL bzw. 0800 937877435 (Mo–Fr: 10–16 Uhr) – betrieben von der Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht NRW: gluecksspielsucht-nrw.de

SPIELBANK AACHEN

Regionalliga West Saison 2021 | 2022

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Diff	Pkt
1.	 Rot-Weiss Essen	23	17	5	1	55 : 20	+35	56
2.	 Preußen Münster	23	15	6	2	43 : 16	+27	51
3.	 Fortuna Köln	22	15	6	1	37 : 13	+24	51
4.	 Rot-Weiß Oberhausen	24	14	5	5	50 : 24	+26	47
5.	 Wuppertaler SV	23	13	7	3	42 : 16	+26	46
6.	 SC Wiedenbrück	26	12	10	4	37 : 19	+18	46
7.	 1. FC Köln II	25	12	7	6	49 : 34	+15	43
8.	 Fortuna Düsseldorf II	24	8	8	8	43 : 41	+2	32
9.	 SV Rödinghausen	22	9	5	8	24 : 22	+2	32
10.	 FC Schalke 04 II	25	8	7	10	38 : 41	-3	31
11.	 Bor. Mönchengladbach II	26	9	3	14	31 : 35	-4	30
12.	 SV Straelen	25	8	5	12	27 : 39	-12	29
13.	 SV Lippstadt	23	8	4	11	36 : 41	-5	28
14.	 Rot Weiss Ahlen	23	6	10	7	36 : 44	-8	28
15.	 Alemannia Aachen	24	6	6	12	28 : 40	-12	24
16.	 Bonner SC	24	5	5	14	28 : 46	-18	20
17.	 Sportfreunde Lotte	22	6	0	16	23 : 42	-19	18
18.	 FC Wegberg-Beeck	23	3	8	12	20 : 39	-19	17
19.	 VfB Homberg	24	3	6	15	20 : 44	-24	15
20.	 KFC Uerdingen	25	1	7	17	22 : 73	-51	10

Mathes



**WIR SIND
IMMER AM BALL!**

**Der Einstieg
zu Ihrem Aufstieg!**

Aktuelle Stellenangebote unter:
www.appel-solutions.de

Dipl.-Ing. Hans-Peter Appel
hp.appel@appel-solutions.de

Tel. 0241 168 9985
Mobil 0173 264 6880

appel SOLUTIONS

Vermittlung von Führungskräften
für Stadtwerke und Verkehrsbetriebe

Bild: AdobeStock / alphaspirit



DIRK GIESSLER

Ihr Versicherungsmakler vor Ort

Versicherungen • Finanzierungen • Energiemakler • Objektverwaltung

Dirk Giessler
Freier Versicherungsmakler
Von-Coels-Straße 178
52080 Aachen

0241-9690155
info@dirk-giessler.de



Wir nehmen das, was für Sie zum alten Eisen gehört.

Heißt: Wir nehmen **FE-Metall, Buntmetall und Weißblech zum Recyclen** entgegen. Haushaltsübliche Kleinstmengen sind uns dabei ebenso willkommen wie Containerladungen. Alles wird bei uns sorgsam sortiert und aufbereitet – und natürlich fair vergütet. Das ist ein eisernes Versprechen!

WERTZ

Vielfalt ist unsere Stärke

WERTZ Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
Rödgerheidweg 34, D-52068 Aachen
Tel. +49 (0) 241/555 02-0, www.wertz.de
Fax +49 (0) 241/555 02-176, info@wertz.de



DAMHUS
Die Meistergriller

JETZT ONLINE
BESTELLEN!



gut gekühlt -
sicher transportiert !



gleich bestellen -
bald genießen !



Familienunternehmen -
seit 80 Jahren !



DAMHUS
Die Meistergriller

JETZT ONLINE
BESTELLEN!

An „Hannes“ biss sich „Budde“ die Zähne aus

Noch 30 Minuten nach dem Abpfiff standen die Spieler auf dem Rasen. Die Fans wollten sie einfach nicht in die Kabine lassen – zumindest die im schwarz-gelben Trikot. Zu emotional, nervenaufreibend, ja geradezu historisch war das, was die 22.000 zuvor erlebt, erlitten und erleichtert finalisiert hatten. Das 7:6 nach Elfmeterschießen, nach 240 Spielminuten plus ultimativem Nervenschmügel ist nur die nüchterne Wiedergabe eines Pokalergebnisses, das die Aachener Fans über den Tag hinaus berauscht hatte. Fußball-Deutschland schaute an jenem 7. Oktober 1986 auf den Tivoli. Und hätte der Pokal nicht damals schon seine viel zitierten und strapazierten Gesetze gehabt, sie hätten an jenem Herbstnachmittag in Stein gemeißelt werden können. Werder Bremen hatte in jenem Jahr nur wegen des Torverhältnisses die Meisterschale den Bayern überlassen müssen, die Alemannia ihrerseits klopfte immer wieder an die Tür zum Oberhaus an. Zutaten für einen Pokalfight vom Feinsten. Dass das Spiel überhaupt stattfand, war schon ein moralischer Sieg für die Kicker von Trainer Werner Fuchs. Im August hatten sie sich in der Hansestadt durch ein 0:0 nach altem Modus das Wiederholungsspiel erkämpft. Das Rückspiel stürzte alle Beteiligten in emotionale Turbulenzen. Die Zuschauer wussten nicht wirklich, ob sie diesen Krimi überhaupt aushalten wollten, aushalten konnten. Natürlich

hatte der Deutsche Vizemeister Chancen, aber die „kleinen“ Alemannen hielten bravourös mit. Hätte einem Knaller von Aachens Defensivmann Peter Ritter nicht in der 55. Minute der Pfosten die falsche Richtung gegeben, vielleicht wären Verlängerung und Elfmeterschießen nie gekommen. So aber erlebte der alte Tivoli die vielleicht spannendste Entscheidung seiner Geschichte. Und ein Mann legte eine Leistung hin, auf die er bis heute immer wieder angesprochen wird: Johannes Kau, Torwart der Alemannen, der seine Geschichte an diesem Abend aber nur teilweise auf den 7,32 Metern zwischen den Pfosten schrieb. 251-mal streifte er das Torwarttrikot für die Aachener über, aber die Partie an jenem Oktober-Dienstag machte ihn unvergesslich. Schiedsrichter Edgar Steinborn hatte die Spieler zum bittersüßen Nachtisch an den Elfmeterpunkt geladen, Werner Fuchs den Seinen die Devise „Haut drauf!“ mitgegeben. Die meisten befolgten seine Anweisung. Nur Mike Kahlhofen und Peter Ritter nicht. Aber Hannes Kau hielt mit zwei Paraden gegen Mani Burgsmüller und Mirko Votava sein Team nicht nur im Spiel, er traf selbst vom magischen Punkt zum zwischenzeitlichen 5:4. Die Entscheidung hätte ein Schüler Alfred Hitchcocks nicht besser inszenieren können. Beim letzten Elfmeter sah sich Hannes Kau Dieter „Budde“ Burdinski gegenüber, einem Großen seiner Zunft.

Auf 478 Bundesligaspiele, davon 444 für die Werderaner, kam der zwölfwache Nationalspieler. Aber angesichts des Aachener Torwarts versagten ihm die Nerven – er drosch den Ball auf die Tribüne. Alemannia war weiter. Die Sensation perfekt. Werders Trainer Otto Rehagel sah später das Glück nicht auf seiner Seite, seine Spieler waren „wahnsinnig deprimiert“. Aber er musste den Alemannen eine „sehr disziplinierte Spielweise“ attestieren. Die Aachener Zuschauer interessierte dies alles nicht, sie wollten den Abend nicht enden lassen. Johannes Kau wird bis heute immer wieder auf das Spiel angesprochen, will aber diese erfolgreiche Zeit nicht auf dieses eine Spiel reduziert wissen. Die Konfetti-Ära, viele tolle Pokalpartien, knappe Meisterschaftsentscheidungen hat er nicht vergessen. Aber auch den Abstieg 1990 nicht. Die Lehren aus jener Saison genauso wenig. „Es kommt jetzt auf den Kampf an. Darauf, schnell die notwendigen Punkte zu holen und unter allen Umständen die Klasse zu halten!“, sagt er aktuell. Er drückt der Alemannia alle Daumen für eine erfolgreiche Rückrunde und eine noch erfolgreichere Zukunft: „Wenn die irgendwann wieder in der 3. Liga spielen, sind sie auch ganz schnell wieder in der 2.“ Und dann dürften auch die Zuschauer die Spieler wieder nur ganz schwer in die Kabine lassen.



Vielen Dank an unsere Partner!

HAUPT SPONSOR



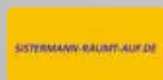
EXKLUSIV PARTNER



PREMIUM PARTNER



EUREGIO PARTNER



SPIELER SPONSORING





Derby Arena Herzogenrath

Kurth Verpackungen // MIKS-PACK GmbH



Fisch Zegel am
Hit Markt Krefelder Straße
Thomas Neulen & Bernhard Neulen
Oecher Entrümpler

Hans-Josef Rick GmbH
Schornsteinfegermeister Patrick Pala
W.J. Koolen Bedachungen GmbH



Aachener Rohrreinigungsdienst Schneider
Abbruch Brandt UG
ALFA Funkzentrale GmbH
Dieter Bischoff
Breuer Bedachungen GmbH
D&F Drouven GmbH
Druckerei Afterglow
Dyckerhoff, Dr. Götz
Dyckerhoff, Marie-Louise
Elektro Eckstein GmbH
Event Bowling
FD-Websolutions
Fotohaus Preim GmbH

gewoge AG
Gronen, Oscar
Kath. Stiftung Marienhospital Aachen
Carsten Laschet
P&L Personalleasing GmbH
Philipp Leisten 2.0
PM Immobilien
Schuhgarten Rosenbaum
Tenzer Sand und KIES - Erdarbeiten
Karolina Weber
Werbegestaltung Wouters
Wurdack GmbH Steuerberatung

Sascha Theisen ist Alemanne – 24 Stunden am Tag. Das macht sein Leben nicht unbedingt einfacher, aber er will es auch nicht anders. Wie Alemannia seinen Alltag beherrscht, erzählt er regelmäßig im Tivoli Echo. Nebenher organisiert Theisen die mittlerweile zum Kult aufgestiegene Fußball-Lesung TORWORT. In seinem Buch „Marmor, Stein und Eisen: Geschichten rund um den Aachener Tivoli“, kann man die besten seiner Kolumnen sowie einige längere, bisher unveröffentlichte Aachen-Geschichten nachlesen.

Gewonnene Schlachten

„Der Angriff gewinnt Spiele. Die Verteidigung gewinnt Meisterschaften.“ Meist sind es die kurzen, knappen Fußball-Binsen, die schon ein paar Jahre auf dem Buckel haben, die das Spiel so gut beschreiben, wie kein noch so gut gemeinter Leitartikel. Wer am letzten Mittwoch Alexander Heinze spielen sah, weiß: Es ist was dran an der grenzenlosen Kraft der Verteidigung. Grätschen bis die Schulter aus dem Gelenk springt. Oder: Gib mir den Ball, ich gebe dir meine Schulter dafür. Abwehrspieler sind Helden des Spiels – aber nicht die einzigen. Denn wer am letzten Mittwoch auf einer der beiden Geraden des Tivoli stand, muss die Eingangstheorie noch um eine wichtige Erkenntnis ergänzen. Denn wenn der Angriff Spiele gewinnt und die Verteidigung Meisterschaften, dann gewinnt das Publikum Schlachten.

Keine Frage: Gerade in Aachen ist es ein tiefer Einschnitt in die Fan-Seele, wenn Stehplätze geschlossen bleiben und der Support aus gelben Sitzschalen einen Weg in die Venen der Mannschaft finden muss. Das ist wie Sex auf einer Pritsche – schon auch geil, aber eben irgendwie mühsam. Was sich aber gar nicht mal so schlecht anfühlt, ist die Unterstützung von der Gegengerade aus. Denn das wiederum ist in der DNA eines Alemannen ziemlich fest zementiert. Nicht umsonst leisteten sie einst den bedingungslosesten Beitrag zum Spiel aus dem berüchtigten S-Block, der Gerade schlechthin, wenn es darum ging, Schlachten zu gewinnen. Als ich das erste Mal dort stand, ging es gegen Wattenscheid und Peter Sendscheid hatte gerade seinen Abschied verkündet. Das Spiel ging deutlich verloren und es machte die Verschwörungstheorie die Runde, dass auch dieses Mal bei Alemannia niemand aufsteigen wolle. Dieses Spiel damals konnte selbst der S-Block nicht gewinnen, weshalb die Härtesten der Harten auch daran dachten, das Spielfeld zu stürmen, was sie nicht taten, weil es ihnen am Ende wohl doch eine Spur zu heilig war. Ich war danach nicht mehr oft im S-Block, beobachtete ihn viel mehr anerkennend aus der Ferne. Denn er schlug Schlachten und einige gewann er sogar. Egal ob er nur zur Hälfte besetzt war, wie in einem Regionalligaspiel gegen Remscheid, oder ob er zur

Gänze gefüllt war, wie im stimmungsvollsten Spiel der Bundesliga-Episode gegen Werder Bremen.

Ein bisschen erinnerte ich mich am letzten Mittwoch an diesen Block, als viele Alemannen dazu gezwungen wurden, auf die beiden Geraden auszuweichen, weil hinter dem Tor der Wind mit sich alleine blieb.

Alles schien wie immer bei Alemannia. Nach einer starken ersten Hälfte, bei der leider nur ein Tor herausprang, ging das Spiel in der zweiten langsam aber sicher den Bach runter – so wie nur Alemannia Spiele aus der Hand zu geben pflegt. Und genau das durfte nicht sein in diesem Spiel gegen einen Gegner, der unbedingt auf Abstand gehalten werden musste. Das wussten alle, die trotz Kälte, Regen und einer steifen Brise den Weg zum Tivoli gefunden hatten. Es war die Angst vor dem, was sie schon hunderte Male erlebt hatten, die plötzlich alle verband. Und so entstand gut 20 bis 25 Minuten vor Abpfiff ein Schulterchluss, den ich in zwei pandemischen Jahren voller Livestreams und Geisterkicks schon fast vergessen hatte. Das Publikum gewann eine Schlacht. Gesetzte Männer, junge Frauen, pickelige Teenager, verpeilte Chaoten, alte Hasen – sie alle fanden zusammen und gaben der Mannschaft, was sie brauchte: totalen Support! Sicher war es schon mal lauter auf dem Tivoli. Sicher war es schon mal enthusiastischer. Aber so entschlossen war es eher selten, weshalb es sich direkt auf die Mannschaft übertrug, die nun mit Hingabe fightete, als ginge es um ihr Leben und gar nicht so sehr um das der Menschen auf den Rängen. Und als würde es jemand lenken, kam es tatsächlich ganz kurz vor dem letzten Pfiff des Spiels zum erlösenden Moment des zweiten Tores, der auf den Rängen und auf dem Rasen alle Dämme brechen ließ. Geballte Fäuste, fließende Tränen, Erleichterung Deluxe. Die Schlacht war gewonnen. Der Fußball, der mir in den letzten zwei Jahren so sehr gefehlt hatte, er war wieder da. Der Angriff gewinnt Spiele. Die Verteidigung gewinnt Meisterschaften. Und das Publikum gewinnt Schlachten – meist im Stehen, manchmal aber auch im Sitzen.





Zuversicht



Chancen



Fortschritt



Freiraum



Miteinander



Stabilität

Weil's um mehr als Geld geht.

Seit unserer Gründung prägt ein Prinzip unser Handeln: Wir machen uns stark für das, was wirklich zählt. Für eine Gesellschaft mit Chancen für alle. Für eine ressourcenschonende Zukunft. Für die Regionen, in denen wir zu Hause sind. **Mehr auf sparkasse-aachen.de/mehralsgeld**



Sparkasse
Aachen

Exklusives Anbaugebiet Holsthum bei Bitburg im Naturpark Südeifel

So gut kann Bier schmecken.

Andreas Dick,
Hopfenbauer für Bitburger

Bitte ein Bit

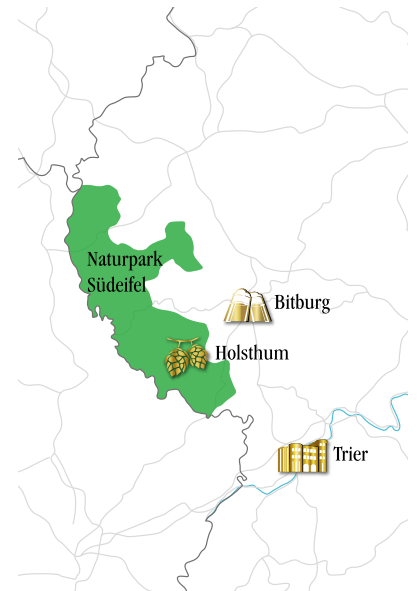


Kennen Sie das Geheimnis des Bitburger Siegelhopfens? Heimischer Hopfen aus Holsthum bei Bitburg!

Bei Bitburger verpflichten wir uns seit über 200 Jahren zu bester Qualität. Das Einlösen dieses Qualitätsversprechens macht unser Bier unverwechselbar und seinen Geschmack einzigartig. Deshalb kaufen wir ausschließlich Rohhopfen aus der Hallertau in Bayern, eines der größten zusammenhängenden Hopfenanbaugebiete der Welt und aus Holsthum bei Bitburg im Naturpark Südeifel. Diese Siegelhopfen wählen wir nach unseren Qualitätsanforderungen aus und unterziehen sie einer anspruchsvollen Güteprüfung vor Ort. Denn für unsere Bitburger Hopfenrezeptur verwenden wir



nur die für uns besten Hopfensorten. Ganz besonders stolz sind wir auf den Bitburger Siegelhopfen, der nur wenige Kilometer von der Brauerei entfernt von der Hopfenbauerfamilie Dick mit großer Sorgfalt und jahrzehntelanger Erfahrung angepflanzt wird und ausschließlich von uns für unsere Biere verwendet wird. Die besondere Komposition aus Hallertauer und Bitburger Siegelhopfen, unserer Naturhefe und unserem Tiefenwasser verleiht Bitburger seinen feinerherben Charakter und seinen einzigartigen Geschmack. Und deshalb: Bitte ein Bit.



Erfahren Sie, was den Bitburger Geschmack so einzigartig macht: www.bitburger.de